

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Wilhelmshavener Tageblatt und Anzeiger. 1876-1880 1877

301 (25.12.1877)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1019461](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1019461)

Wilhelmshavener Tageblatt

und Anzeiger.

Bestellungen auf das „Tageblatt“, welches täglich (mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- u. Festtagen) erscheint, nehmen alle Post-Expeditionen, für Wilhelmshaven die Expedition an. Preis pro Quartal 2 Mk. excl. Postzuschlag pränumerando.

Expedition und Buchdruckerei Mittelstraße
der Noon- und Kaiserstraße.
Redaction, Druck und Verlag von L. Kuhn.

Anzeigen nehmen auswärts alle Annoncen-Bureau's entgegen, und wird die Copius-Beile oder deren Raum mit 10 Pfg. berechnet.

№ 301.

Dienstag, den 25. December.

1877.

Abonnements-Einladung.

Unsere geehrten Abonnenten sowie überhaupt alle Bewohner von Wilhelmshaven und Umgegend laden wir beim Beginne des I. Quartals 1878 zu zahlreichem Abonnement auf das

„Wilhelmshavener Tageblatt und Anzeiger“

hiermit ergebenst ein.

Indem wir unter Beibehaltung des bisherigen Abonnementspreises unserm Blatte im neuen Quartal ein etwas größeres Format zumessen werden, geben wir zugleich die Versicherung, daß wir immer darauf Bedacht nehmen werden, unsere Leser sowohl auf politischem wie auf allen anderen Gebieten auf dem Laufenden zu erhalten, um auf diese Weise trotz der gedrängten Kürze den schwulstigen Inhalt größerer Zeitungen vollständig zu ersetzen.

Unsere geehrten auswärtigen Abonnenten ersuchen wir aber, die Erneuerung des Abonnements für das I. Quartal 1878 schleunigst bei den Kaiserl. Postanstalten bewirken zu wollen, damit in der Zusendung der Exemplare keine Unterbrechung eintritt, und haben wir zu diesem Zwecke der heutigen Nummer **Postbestellzettel** beigelegt, welche, ausgefüllt, der betr. Postanstalt unter Beifügung des Betrages einzureichen sind.

Der Abonnementspreis pro Quartal beträgt:

Für die Post-Abonnenten	2 Mk. 90 Pfg.
Für Hiesige, in's Haus gebracht	2 „ 25 „
Für die Abholenden	2 „ — „

Inserate pro 1 spalt. Zeile 10 Pfg. finden für Wilhelmshaven sowie für die engere und weitere Umgegend die größtmögliche Verbreitung.

Expedition des „Wilhelmsh. Tageblatt u. Anzeiger“.

Weihnachten 1877.

Hosiannah!

Von
Rudolf Wellnau.

Hosiannah! Jubelchöre
Klingen laut hin durch die Nacht!
Hosiannah! Preis und Ehre
Wird dem Höchsten dargebracht!
Gottes Sohn ist uns geboren
Und der Welt zum Heil geschenkt
Und kein Sünder bleibt verloren
Nun in Nacht und Tod versenkt:

Hosiannah! Völkerschaaren
Drängen zu des Ew'gen Thron:
Alle, die verloren waren,
Glauben an des Höchsten Sohn!
Allen, die in Christo leben,
Gottes Gnade wird zu Theil:
Allen wird die Schuld vergeben
Und in Christo ew'ges Heil!

Hosiannah! Hosiannah!
Frei sind wir von Sünd' und Tod!
Christus ist des Lebens Manna,
Christus ist das Himmelsbrod!
Laßt uns geh'n auf seinen Wegen,
Laßt uns seinen Willen thun,
Und des Höchsten Heil und Segen
Wird auf unsern Werken ruh'n!

Hosiannah in der Höhe!
Fried' auf Erden immerdar!
Und die Welt vereinigt siehe
Um des Höchsten Hoch-Altar!
Möchten dort im fernen Osten,
Wo der Kampf verheert das Land,
Endlich auch die Schwerter rosten,
Löschen sich des Krieges Brand!

Hosiannah laßt uns singen,
Laßt uns jubeln hier und dort:
Friede soll die Welt durchklingen
Und verbannt sei Krieg und Mord!
Erde, jauchze Friedenslieder!
Völker stellt die Feindschaft ein!
Alle Menschen sollen Brüder
Und vereint in Christo sein!

Brüder in Palast und Hütten,
Reicht verjöhnet Euch die Hand:
Uns, umschlinge, laßt Euch bitten,
Al' ein innig Bruderband!
Was bis heut der Haß geschieden,
Eine sich voll Lieb' und Lust,
Und ein allgemeiner Frieden
Fülle Aller Herz und Brust!

Hosiannah! Fried' auf Erden
Durch des Höchsten ein'gen Sohn!
Allen soll die Kunde werden
Von des Ew'gen Gnadenhron!
Hosiannah laßt uns singen
Hier im seligsten Verein!
Laßt der Friedensglocken Klingen
Uns're Weihnachtsfeier sein!

Hosiannah! Preis und Ehre
Sei dem Höchsten dargebracht!
Ueber Länder, über Meere,
Strahlt dein Schimmer, heil'ge Nacht!
Leuchte bis zur fernsten Zone,
Daß die ganze Welt erfreut,
Knie an eines Gottes Throne
Hier und dort in Ewigkeit!

Deutsches Reich.

Berlin, 21. Decbr. Prinz Wilhelm ist heute aus Bonn hier eingetroffen; Prinz Heinrich wird Sonntag erwartet. Die beiden Brüder werden das Weihnachtsfest bei ihren Eltern zu bringen.

Die Nachricht der „Wes. Ztg.“, daß der Flottengründungsplan bis 1882 nicht zur Ausführung gelangen könne, wird offiziös als unbegründet bezeichnet. Auch sei für die nach dem Etat jährlich in Dienst zu stellenden Schiffe das erforderliche Personal vorhanden.

Der Weihnachtsfeiertage wegen erscheint die nächste Nummer Freitag den 28. Decbr.

Die Glattdecks-Korvette „Freya“, Kommandant Korvetten-Kapitän v. Kostitz, ist am 20. d. M., von Malta kommend, in Smyrna eingetroffen. Das Kanonenboot „Albatros“, Kommandant Korvetten-Kapitän Mensing I., beabsichtigt am 23. d. M. von Smyrna nach Singapore in See zu gehen.

In nächster Zeit werden zwei Kriegsschiffe nach Zentralamerika, und zwar eines nach der Ost- und das andere nach der Westküste gehen.

Aus Bergen (auf Rügen) wird mitgetheilt, daß die Fertigstellung und Einweihung des auf dem Rugard errichteten

Denkmals für Ernst Moritz Arndt im nächsten Sommer zu erwarten sei.

— Am 17. ist im Haag der frühere niederländische Gesandte am preussischen Hofe, Baron Schimmelpenninck van der Dye im 82. Lebensjahre, gestorben.

— 22. Decbr. Der Kaiser wohnte gestern Abend mit anderen hohen Herrschaften der Vorstellung im Schauspielhause bei. Nach dem Schluß derselben fand im königlichen Palais eine größere Theegesellschaft statt. Gestern Vormittag unternahm der Kaiser eine Ausfahrt und besuchte mehrere Geschäftslocale. Nach der Rückkehr empfing derselbe den Oberhof- und Hausmarschall Grafen Büdler und den Hofmarschall Grafen Perponcher, nahm die Meldungen des ehemaligen Adjutanten des Generalfeldmarschalls Grafen Wrangel, Rittmeister v. Rabe, welcher in das 2. Pommersche Ulanen-Regiment Nr. 9 versetzt worden ist, und des Majors von Vietinghof, commandirt als Militärbevollmächtigter bei der Kaiserlich Deutschen Botschaft in London u., entgegen und arbeitete dann mit dem Chef des Militär-Cabinetts, Generalmajor v. Albedyll und später mit dem Geheimen Cabinetrath v. Wilmowski.

— Die Werthgrenze, bis zu welcher in Zukunft Geldbriefe und Werthpactete im Orte der Postanstalt allgemein den Adressaten bestellt werden sollen, ist, wie die „Deutsche Verkehrs-Ztg.“ meldet, von 1500 Mk. auf 3000 Mk. im Einzelnen ausgedehnt worden. Dem correspondirenden Publikum dürfte diese neue Verkehrs-erleichterung nicht unerwünscht sein.

— Der Vertrag zwischen Bremen und dem Zollverein, der Ende dieses Monats außer Kraft treten sollte, ist bis Ende 1878 verlängert worden.

— Freiherr v. Caniz, der Gesandte im Haag, hat seine Demission eingereicht.

— Das durch den Oberpräsidenten von Schlesien, Herrn v. Puttkamer in Rothschloß herbeigeführte Jagdunlück betreffend, geht der „Schles. Presse“ noch folgende Mittheilung zu: Der angeschossene und nunmehr verstorbene Förster ist auf Veranlassung der königlichen Staatsanwaltschaft secirt worden. Hierbei hat sich herausgestellt, daß der Förster in Folge einer Ansammlung von Wasser im Kopfe gestorben ist, was mit der Schußwunde im Beine in durchaus keiner Verbindung steht.

Posen, 21. Decbr. Die Domgruft, in welcher die Leiche des Prälaten von Kozmian vor ca. drei Monaten beigelegt wurde, ist nunmehr gestern vermauert worden.

Danzig, 21. Decbr. Der seit einigen Tagen herrschende leichte Frost hat bereits auf der ganzen die Provinz Preußen berührenden Stromlänge der Weichsel Trajektfördrungen herbeigeführt. Die Weichsel treibt stark mit Eis.

München, 18. December. Das Stadtgericht Nürnberg hat einen Händler, bei dem sich nicht nur mit Stärkemehl vermischte Würste, sondern noch fünf Centner Stärkemehl vorfanden, zu einer Geldstrafe von 100 Mark verurtheilt.

Ausland.

Wien, 21. Decbr. Der „Polit. Korresp.“ wird aus Konstantinopel vom 20. d. gemeldet: Mehrere muhamedanische Deputirte wollen in einer der nächsten Sitzungen des Parlaments die Regierung ersuchen, in Friedensverhandlungen einzutreten. — Die Pforte beabsichtigt, demnächst die Aushebung von 300,000 Mann anzuordnen. Man erwartet eine Proklamation des Sultans an das serbische Volk, in welcher die Abjagung des Fürsten Milan ausgesprochen werden soll. — Aus Bukarest wird derselben Korrespondenz unter dem heutigen Tage telegraphirt, man glaube, Fürst Karl werde bald nach Bukarest zurückkehren, von wo aus er dann nur zeitweise die rumänische Operationsarmee inspizieren werde. In Bulgarien und Rumänien sind seit einigen Tagen furchtbare Schneestürme eingetreten.

Paris, 21. Decbr. Der Marschall-Präsident hat die Ernennung des Grafen St. Vallier zum Votschajter in Berlin unterzeichnet. Das betreffende Decret soll morgen im „Journ. officiell“ veröffentlicht werden.

— 20. Decbr. Gambetta will während der Kammerferien in den Süden gehen, um seine sehr erschütterte Gesundheit, welche unter den Freunden oft Gegenstand der Besorgniß ist, herzustellen. Nicht das Halsleiden soll ihn quälen, sondern die Fettleibigkeit habe einen gefährlichen Charakter angenommen.

— Der „Liberte“ zufolge würde der General Cialdini aus Gesundheitsrücksichten seinen hiesigen Votschajterposten demnächst verlassen müssen; alte Wunden, die sich neuerdings geöffnet, sollen ihm große Schmerzen bereiten.

— Dasselbe Blatt hört, daß ein Fleischer von Reims in einem Anfälle von Tollwuth ein Attentat auf den dortigen Erzbischof, den in der letzten Zeit als eines der frommen Drakel des Elysée vielgenannten Herrn Langerieux, verübt habe.

— „Figaro“ erzählt folgendes Geschichtchen, das im Augenblicke nicht ohne Pointe ist. In einem großen Weingeschäfte stellt sich ein Herr von durchaus gebildeter Erscheinung vor und bietet sich als Reisenden an, er kenne fast alle Städte Frankreichs. „Sie haben also schon in dieser Branche gereist?“ „Nein, ich bin Präfect gewesen.“

— Der bekannte päpstliche Zuavengeneral Charette hat sich auf seine alten Tage noch einmal und zwar mit einer zum Katholizismus bekehrten amerikanischen Jüdin, Fräulein Volk, vermählt. Die Trauung fand gestern auf der Nuntiatur zu Paris statt; als Zeugen dienten dem Bräutigam der Graf von Blacas und der päpstliche Zuavenoberst d'Albouse, der Braut der amerikanische Gesandte General Noyes und Herr Johnson.

London, 18. Decbr. Die Diamanten, welche das gestrandete Dampfschiff „European“ mitgebracht hatte, sind gerettet. Sie waren in eingeschriebenen Briefen eingeschlossen, welche an die Postverwaltung gelangten. 97 dieser Briefe wurden nach der Provinz befördert. 104 derartiger, für London bestimmter Briefe befanden sich in einem Depeschenbeutel. Die Aufschriften von 80 dieser Briefe konnten entziffert und an ihre Adressen geschickt werden. Andere Briefe waren vollständig durchweicht und aufgelöst, während die früher darin eingeschlossenen Edelsteine in der Tiefe des Beutels lagen.

— 20. Decbr. Der russische Geschäftsträger Urussov, welcher in Folge von Differenzen zwischen Rußland und dem Vatikan Rom verlassen hatte, wird demnächst hier zurück erwartet. — Das türkische Konsulat wirbt Aerzte und Chirurgen für die türkische Armee an.

London, 21. Decbr. Man befürchtet, daß der Dampfer Friesland nahe Cap Finisterre mit Mann und Maus gescheitert sei.

Odeffa, 20. Decbr. Kaiser Alexander traf gestern Mittag in Rasdelnaja ein und wurde daselbst von den Lokalbehörden der Landschaft, dem Adel, der Geislichkeit und dem Magistrat von Odeffa feierlich empfangen.

Konstantinopel, 19. Decbr. Es kursiren hier verschiedene Gerüchte in Betreff der Abreise Mahmid Damat Paschas. Man meint vielfach, daß die Inspektion von Adrianopel und der Positionen im Balkan nicht das eigentliche Motiv seiner Reise sei und daß derselbe längere Zeit von Konstantinopel abwesend bleiben würde. — In der Umgebung von Nisch haben Scharmügel mit serbischen Truppen stattgefunden.

— 20. Decbr. Die Deputirtenkammer hat heute drei Kandidaten für die Präsidentschaft aufgestellt, aus denen der Sultan den Präsidenten wählen wird. Diese Kandidaten sind: Hassan Fehmi Effendi, Zenichirli Effendi und Assim Mollah, sämmtlich Muhamedaner.

Konstantinopel, 21. Decbr. Die Pforte hat den Signatarmächten die motivirte Abjagung des Fürsten Milan officiell mitgetheilt. In ihrer Erklärung sagt die Pforte, daß sich Fürst Milan schon zum zweiten Male seiner Würde verlustig gemacht habe.

Konstantinopel, 21. Decbr. Die Türkei thut, was sie unter den Verhältnissen allein thun kann, sie giebt Bulgarien bis auf die Festungen auf und concentrirt alle ihre Kräfte zur Vertheidigung von Rumelien, und sie wird wohl auf ihre letzte Karte, Adrianopel, Alles setzen. Suleiman Pascha ist bereits mit 10,000 Mann von der Lomarmee in Konstantinopel eingetroffen, um von dort nach Adrianopel zurückzugehen. Vorläufig ist der beste Bundesgenosse der Türken das Wetter. In Rumänien wechseln Frost und Thauwetter ab und machen die Wege unergründlich. Im westlichen Balkan herrscht Tage lang dichter Nebel, so daß an Operationen nicht zu denken ist.

Athen, 21. Decbr. In der Nähe von Larissa ist ein Aufstand ausgebrochen. Zweitausend Insurgenten befinden sich bereits unter Waffen. Die türkischen Einwohner sind geflüchtet.

Vermischtes.

Kobbeldude, 20. Decbr. Gestern Abend wurden auf der Station Kobbeldude zwei Reisende, welche den bereits in der Abfahrt nach Dirschau begriffenen Lokalpersonenzug benutzen wollten und dabei das dem Perron zunächst liegende Geleis überschritten, ohne daß es den Stationsbeamten gelang, solches zu verhindern, von einem laufenden Güterzuge überfahren. Der eine Passagier ist getödtet, der andere schwer verletzt.

— Ein Hotelier in Kentucky zeigt an, daß er entflohenen Liebespaaren nur halbe Preise berechnet.

— Wie aus Kolberg vom 16. December gemeldet wird, ist dieser Tage daselbst ein junger Mann an Blutvergiftung gestorben, ein Fall, der zu großer Vorsicht mahnt. Der Betreffende hatte sich mit einem Federmesser die Hand verletzt. Die Wunde war mit dem Wasser, welches zum Befeuchten der von ihm in Gebrauch genommenen sogenannten „Wunderfeder“ gedient hatte, gespült worden. Die Füllung der Feder bestand wahrscheinlich in sehr arjenikhaltigem Anilin.

— (Ein christliches Herz.) Jüngst ging durch viele Blätter, auch durch das unsrige, eine längere Notiz mit der Ueberschrift: „Gräßliches Elend“, worin unter Anderem auch erzählt war, daß Fr. Sch., Mitglied des Viktoriateaters, sich der unglücklichen Mutter in rührender Weise annahm. Ein Arbeiter des genannten Theaters, welcher die Notiz gelesen, klopfte nun gestern Abend an die Garderobenthür des Fr. Schwarz. Als diese erstaunt fragte was man von ihr wolle, entgegnete der Mann, er wolle ihr dafür danken, daß sie den Armen ein so echt christliches Herz gezeigt habe. Fr. Schwarz erklärte hierauf lachend, daß sie jüdischer

Abkunft sei. — Thut nichts, erwiderte der Mann, ein christliches Herz haben Sie doch und damit verschwand er. — Vielleicht dachte die mitleidvolle Soubrette: Was mich in Deinen Augen zum Christen macht, stempelt Dich in meinen zum Juden.

— (Ein Panther als Patient.) In der Menagerie zu Schönbrunn ist kürzlich eine ebenso interessante wie gefährliche Operation vollzogen worden. Einer der beiden dort befindlichen Panther wurde von einem Zahngeschwür befallen, welches eine rasch über den ganzen Kopf sich ausbreitende Geschwulst zur Folge

hatte und dem Thiere augenscheinlich die heftigsten Schmerzen bereitete. Man schritt zu einer Jodeinpinselung und setzte sie fort, bis sich das Geschwür mit einer sehr starken Eiterentleerung öffnete. Das kranke Thier, allerdings der gutmüthigere der beiden Panther, ließ sich die Prozedur außerordentlich ruhig gefallen; wie unbedingt angenommen werden darf, hat es von der ersten Berührung ab empfunden, daß es sich um eine Binderung seiner Schmerzen handle. Die Kur war wirksam.

Bekanntmachung.

Die Weihnachtsbescherung für Stadtarme findet am **1. Feiertag, 25. d. Mts., Nachm. 5 Uhr,** in der **Wilhelmshalle** statt.
Wilhelmshaven, 24. Decbr. 1877.
Der Magistrat.
Natszynski.

Schweine-Verkauf.

Der Handelsmann Bunk aus Hattersum läßt am **Sonnabend, 29. d. M., Nachm. 2 Uhr** anfangend, in Ch. Harms Behausung zu Ebberige **ca. 20—30 Stück große u. kleine Schweine** öffentlich auf Zahlungsfrist verkaufen.
Neuende, 23. Decbr. 1877.
H. C. Cornelissen, Auct.

Bekanntmachung.

Der Speisewirth Herr **Natjcke** hier, läßt am **Donnerstag, den 3. und Freitag, den 4. Januar f. J., jedesmal Nachmittags 1½ Uhr anfangend,** im Speisehause, gegenüber dem neuen Weritthor-Gebäude, folgende Gegenstände auf Zahlungsfrist durch den Unterzeichneten verkaufen:
1 Sopha, 1 Sophatisch, 1 Kleiderschrank, 5 Tische, 1 Waschtisch, 12 Rohrstühle, 4 Bettstellen, wovon 1 mit Sprungfeder-Matratze, 3 complete Betten, diverse Wäsche, 3 Kuppellampen, 11 Hängelampen, verschiedene Schildereien, 1 Teppich, 1 Wäschekorb, 4 Waschpfähle, 1 Dreien, 1 zweiläufigen Bierapparat, mehrere Dgd. Biergläser, 4 Borten-Einrichtungen, 1 großen Proviantkasten mit 4 Fächern, mehrere Dgd. Menage-Kummen, mehrere Dgd. flache, tiefe und kleine Teller, Messer, Gabeln und Löffel, 1 eiserne Kochmaschine mit ca. 8 Meter Rohr, 1 Spiegel mit mahag. Rahmen, etwa 50 Scheffel Kartoffeln, 5 eis. Töpfe, 1 Kaffeebrenner, 1 Kaffeemühle, 3 Eimer, 1 Faß eingemachte Bohnen, 1 do. Sauerkraut, 2 hölz. Ställe, **3 Schweine**, sowie verschiedene hier nicht benannte haus- und küchengeräthliche Sachen.
H. C. D. e. n.

Zu verkaufen.

Lori, Kohlen, Stroh. **Kartoffeln** pro Scheffel 1 Mk. 50 Pf., bei größeren Parthien von 10 Scheffel zu 1 Mk. 40 Pf. pro Scheffel, bei
Belfort. **J. S. Albers.**

Niedersächsische Volkskalender

pro Stück 50 Pfa., sind zu haben in der **Expedit. d. Wilhelmsh. Tagebl.**

CIGARREN

in Kisten von 10, 50, 100 und 500 Stück, nur gut gelagerte Sorten, brillant verpackt, zum Preise von 30 bis 180 Mark pr. Mille empfiehlt

J. G. Oetken.

Koonstraße Nr. 9 und verlängerte Königstr. Nr. 19.

Auktions-Listen

mit Querlinien für die Herren Rechnungsteller und Auktionatoren sind vorrätzig in der Exped. d. Wilh. Tageblattes.

Altes Zeitungspapier

ist zu haben in der

Expedit. d. Wilhelmsh. Tagebl.

Keine 10 % Rabatt

und auch

nicht zum Selbstkostenpreise,

aber

noch billiger

verkauft sämtliche

Colonialwaaren

F. G. Oetken,

Koonstraße Nr. 9.

Verläng. Königstraße Nr. 19.

Preisliste für Weihnachten.

Bestes Weizenmehl 00 15 Pfd. für 3 Mk.

Nosinen à Pfd. von 40 bis 50 Pfg.

Corinthen à Pfd. 45 Pfg.

Mandeln, süße, à Pfd. 120 bis 150 Pf

Succade, prima, à Pfd. 95 Pfg.

Wallnüsse, neue, à Pfd. 35 Pfg.

Hafelnüsse, do., à Pfd. 40 Pfg.

Paranüsse, do., à Pfd. 40 Pfg.

Feigen, do., à Pfd. 40 Pfg.

Apfelsinen à Stück 10 bis 12 Pfg.

Sitronen à Stück 10 Pfg.

Parasfinkerzen per Packet von 30

Stück 60 Pfg.

Bei größeren Quantitäten noch billiger.

D. S.

Massnade, extra feine, a Pfd. 52 Pf.

bei Broden a Pfd. 50 Pf.

do. do. do. Würfel geschn. a Pfd.

55 Pf.

do. do. do. gemahlene a Pfd. 50 Pf.

Wallnüsse, neue französische, in excel-

lenter Waare a Pfd. 35 Pf.

Hafelnüsse, levant., a Pfd. 35 Pf.

Wachstoc in ½ und ¼ engl. Pfd.

120 u. 60 Pf.

Wachslichte, gelbe und bunte, per

Paquet von ¼ Pfd. engl. 60 Pf.

Paraffin u. Weihnachtslichte in

½ Pfd.-Paqueten, bunt sortirt, per

Paq 60 Pfg.

ferner: Traubenrosinen, Krachmandeln,

süße und bittere Mandeln, Rosinen, Co-

rinthen, Citronen, Apfelsinen zc. in vor-

züglich schöner Qualität zu soliden Preisen

empfiehlt

C. J. Arnoldt,

Wilhelmshaven u. Belfort.

NB. Von Donnerstag, den 20., bis Diens-

tag, den 25. d. Mts. gebe meinen geehr-

ten Consumenten 10 pCt. Rabatt, event.

wenn verlangt, zum Selbstkostenpreis.

D. S.

Vertrauen kann ein Kranker

Nur zu einer solchen Heilmethode haben, welche wie Dr. Airy's Naturheilmethode, sich thatsächlich bewährt hat. Daß durch diese Methode kühnere glänzige, ja stannenerregende Heilerfolge erzielt wurden, beweisen die in dem reich illustrierten Buche:

Dr. Airy's Naturheilmethode

abgedruckten zahlreichen Original-Atteste, laut welchen selbst solche Kranke noch Heilung fanden, für die Hilfe nicht mehr möglich schien. Es darf daher jeder Kranke sich dieser bewährten Methode um so mehr verdienstvoll zuwenden, als die Leistung der Kur auf Wunsch durch dafür angehellte praktische Aerzte gratis erfolgt. Näheres darüber findet man in dem vorzüglichsten, 544 Seiten starken Werke: Dr. Airy's Naturheilmethode, 100. Aufl., Zubei-Ausgabe, Preis 1 Mark, Leipzig, Richter's Verlags-Anstalt, welche das Buch auf Wunsch gegen Einzahlung von 10 Marktmarken à 10 Pf. direct franco besenden.

Zu haben in der Exped. d. Bl.

Heute eröffnete im Hause des Herrn Joh. Wilkens, an der Straße vom Bahnhof nach Belfort, eine

Restauration und Bierhalle

und lade ein geehrtes Publikum zum fleißigen Besuch ergebenst ein.

A. v. Cöln.

Tiarks' Weinfeller.

Restauration von **W. Angerer.**
Während der Feiertage Karpfen in Bier, Mustern, Specialität feiner u. ff. Weine.

Welcher ist der beste Kalender für 1878?

Auf diese Frage antworten wir mit einer Gegenfrage: Wer kennt nicht **Carl Weise**, den märkischen Fritz Reuter, den der Werkstat entstammenden Volksdichter? Niemand spricht zum Herzen wie er! Seine treue, biedere Sprache, seine sinnigen Gedanken, sein tiefes Gefühl, seine reiche Erfindung, sein unter Thränen lächelnder Humor machten ihn zum bedeutendsten Volksdichter der Gegenwart, der sich die Freundschaft seiner Leser erwarb, so daß diese oft meilenweit reisen, um den Mann von Angesicht zu sehen, der so aus ihrem Herzen sprach. Nun, dieser Mann hat im Verlage der Volksbuchhandlung zu Berlin für 1878 wieder, wie schon seit 4 Jahren, einen Kalender herausgegeben, ein wahres Schatzkästlein für Haus und Familie. Derselbe ist für 50 Pfg. in allen Buchhandlungen zu haben.

Teltower Rüben,
Schnittbohnen,
Sauerfohl,
Maronen

empfehl

E. Wetschky.

Wilhelmshav.  Schützenverein.

Kaisersaal bei Hrn. A. Thomas.



Am Donnerstag, den 27. December (3. Weihnachtstag):

Großer

Weihnachtsball.

Anfang des Kinderballes 4 Uhr. — Verloofung und Abbrennen der
Weihnachtsbäume um 7 Uhr.

Nachher:

 **Grosser BALL.** 

NB. Fremde können durch Mitglieder eingeführt werden, und sind Karten vorher bei
Herrn Kaufmann B. Wilts zu haben.

Der Vorstand.

 **KAISER-SAAL.** 

Dienstag, den 25. Decbr. 1877 (Erster Weihnachtsfeiertag):

 **Grosses Concert** 

à la Strauss,

ausgeführt von der ganzen Capelle der 2. Matrosen-Division unter Leitung ihres
Capellmeisters Herrn Latann.

Anfang 7 Uhr.

Entree a Person 50 Pfg.

Am zweiten Feiertage:

Großer öffentlicher Ball.

Albert Thomas.

 **Victoria-Hotel** 

(früher Hotel Keese).

Am 2. und 3. Weihnachtsfeiertage:

Große

magische Vorstellung

des berühmten Prestidigitateurs und Antispiritualisten

Mr. A. E. NEUBOURS.

Das Neueste in der orientalischen
Abacadabra.

Egyptische u. Indische Fingerzauberei,
humoristische Unterhaltungen u. praktische
Versuche im sogen. amerikan. Anti-
spiritualismus.

Klopfgeisterei. — Tischrücken.
Das gefesselte Medium.

Anfang 7 Uhr.

Entree: 1. Platz Mk. 1.25, 2. Platz 75 Pfg.
Gallerie 50 Pfg.

Heute und folgende Tage:

Musikalische

Abendunterhaltung

von der Gesellschaft **Otto**
Heppens. **Gieckhoff.**

S a n d e.

Am 2. Weihnachtstage:

Große Tanzparthie

bei **H. J. Nohlfs.**

Am 2. Weihnachtsfeiertage:

Große

Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet

Belfort. **J. S. Albers.**

Etablissement Buch.

Jever.

Mittwoch, 26. Decbr. (2. Weihnachtstag)

Großes

Tanzvergnügen.

Buch.

Ringius Restauration.

Ersten Feiertag Vormittag 11½ Uhr:

Anstich von

echt Bairisch Bier.

Es findet nur ein Anstich statt.

Es ladet freundlichst ein

Ringius.

Volksgarten

Kopperhörn.

Am ersten Weihnachtstage:

CONCERT

der Gesellschaft **H. Kreckler** (aus
Westings Volkstheater), bestehend aus
4 Damen und 4 Herren, unter Mitwirkung
des Komikers Herrn **Stein.**

Anfang 4 Uhr.

Entree 50 Pfg.
C. Nehmstedt.

„Börsen-Halle.“

Heute und folgende Tage:

echt Culmbacher

Bier vom Faß.

Buchmeyer u. Endelmann.

S c h a a r.

Abonnements-Concert.

Das zweite Concert im Abonnement
findet statt am

Donnerstag, 27. d. M.,

Abends 7 Uhr.

Hierzu ladet ergebenst ein

C. A. König.

Verloren.

Ein neuer Damenspiegel vom Hause des
Herrn Gehrels durch die Moonstraße nach
Belfort. Abzugeben gegen Belohnung bei
Belfort. **D. Stünkel.**

Gratulationskarten

in großer Auswahl.

Belfort.

D. Stünkel.

Ein Lehrling,

der die Buchdruckerei zu erlernen
wünscht, kann unter günstigen Bedingungen
sodort eintreten in der

Exped. d. Wilhelmshav.
Tageblatts.